

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwache**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## **Ansprache**

410. Montagsmahnwache am 25.02.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

bevor ich meine heutige Ansprache vortrage, singen wir zur Mitte unserer Mahnwache das Lied „Die andere Wacht am Rhein“. Die Zettel mit dem Text sollten inzwischen verteilt sein.

...

Das wollen wir beibehalten und jetzt auf jeder Mahnwache singen.

Die letzte Woche ist relativ ruhig verlaufen.

Unsere Mitstreiter von der IFA Niederrimsingen haben den Kinotrailer fertig gestellt und inzwischen auch schon die Rechnung bezahlt. Erste Spenden sind auch von uns Mahnwachern schon eingegangen. Die Nachfrage auf youtube ist nach anfänglichem Zustrom etwas abgeebbt. Aus Deutschland wurde der Kinotrailer 165 Mal, aus Frankreich lediglich 12 Mal aufgerufen. Die meisten Aufrufe kommen aus unseren eigenen Reihen. Jetzt muss für die angestrebte Verbreitung gesorgt werden. Darum bitte die Links aus der Rundmail im Freundes- und Sympathisantenkreis verteilen.

Axel Mayer vom BUND ist wieder etwas aktiver geworden. Er setzt mit seinen Miniannoncen in der Badischen Zeitung immer wieder kleine Nadelstiche. Die Kampagne „Zeitbombe AKW Fessenheim“ tagt am kommenden Donnerstag in Freiburg.

Ansonsten dominieren die Narren die Szene. Ich werde – wie angekündigt – am Freitag und am Sonntag in Niederrimsingen auf der Bühne stehen und einen Sketch zum AKW Fessenheim darbieten. Diesbezüglich hatte ich um breite Unterstützung aus unseren Reihen gebeten. Leider ist der Zuspruch äußerst bescheiden ausgefallen. Kurzurlaube und Schiwochenende haben Vorrang. Jetzt bleibt zu hoffen, dass es gute Videoaufnahmen gibt, und dass wir diese im Internet verbreiten können.

Unseren Offenen Brief = Pressemitteilung habe ich abgeschickt. Immerhin eine Reaktion aus Berlin, aus dem Vorzimmer von Rita Schwarzelühr-Sutter und in letzter Minute, kurz vor meiner Abfahrt, hat mich eine E-Mail von Étienne SCHOOR erreicht, als Antwort auf unseren Offenen Brief. Diese Antwort ist kurz aber aussagekräftig: „Vielen herzlichen Dank“. Ihr seht, das Elsass ist an einem Meinungs austausch (auch auf dieser Ebene) sehr interessiert. Das ist nicht nur bloße Höflichkeit.

Ich habe diese E-Mail auch an Bürgermeister Oliver Rein, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer sowie nach Stuttgart und Berlin weitergeleitet, in der Hoffnung, dass die Behörden daran ansetzen und / oder darauf aufbauen.

Mein Aufruf vom letzten Montag an die Schüler aus Breisach ist ungehört geblieben. Das AKW Fessenheim ist zurzeit kein Thema in der Öffentlichkeit.

Auch wenn die politische Ebene Zeit braucht, um unsere Anregungen aufzunehmen und in das politische Tagesgeschehen einzubauen - alles deutet darauf hin, dass die Taktik von EdF und Atomlobby aufgeht: Die Reaktoren laufen munter weiter...

Nach den Anstrengungen der letzten Wochen habe ich mir den Kopf zerbrochen, wie wir unserem Ziel näher kommen könnten. Da sind zwar die anstehenden Aktionen zum Fukushima-Tag auf dem Augustinerplatz in Freiburg und zum Tschernobyltag in Colmar - alleine ist das viel zu wenig, um richtig Aufmerksamkeit zu erregen und Druck auf die Atomkraftwerksbetreiber auszuüben. Auch all die neuen voller Elan in Angriff genommenen Aktionen drohen zu verpuffen.

Das bedeutet keineswegs, dass wir uns jetzt resignierend zurücklehnen. Wir sind im Augenblick das kleine Flämmchen, das unsere Bewegung noch wach hält. Ich träume davon, dass unsere Unterstützer mehr Präsenz zeigen. Eine Möglichkeit, unsere Ziele zeitnah durchzusetzen wären große Menschenmassen an jedem Montag hier auf dem Neutorplatz. Wenn unser kleines Häuflein von zurzeit ein paar Dutzend Teilnehmern um das Zehnfache steigern würde, würden uns die ganze Region aber auch Paris und Berlin eher erhören. Und wenn wir - ich träume weiter - vierstellige Besucherzahlen schreiben...

Darum heute und hier noch einmal der Aufruf unter dem Motto: „Lieber heute aktiv, als morgen radioaktiv!“

Wir haben unsere 410. Mahnwache mit einem Lied begonnen. Wir enden mit den Versen, die die streikenden Schüler zurzeit skandieren. Jetzt alle zusammen:

**Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr unsere Zukunft klaut!**

Und jetzt unseren alten Schlachtruf:

**Abschalten - Jetzt! / Fermon la centrale, fermon Fessenheim !**

Bis uns mehr Leute hören und bis uns dann auch mehr Leute besuchen machen wir bescheiden weiter.

Also am Ende des Tages doch noch eine aufmunternde Nachricht. Bis zum nächsten Montag - dann wird die Fasnet-Aufführung aus Niederrimsingen auch hier auf dem Neutorplatz noch ein Mal wiederholt.

Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland